



Jakob K a m m

18. November 1935

Polizeiwachmeister mbA

Am vergangenen Dienstag, 11. Januar 2022 ist unser seit Dezember 1996 pensionierter Kamerad an den Folgen seiner Leukämieerkrankung im Zürcher Waidspital verstorben. Er war Bürger von Obstalden GL und wohnte zuletzt in einem Alterswohnheim in Zürich-Affoltern.

Jakob Kamm verbrachte seine Kinder- und Jugendjahre in seinem Geburtsort Hinwil ZH und besuchte dort während acht Jahren die Primarschule. Nach dem Schulabschluss arbeitete er zunächst auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. 1952 konnte er bei der Metzgerei König in Hinwil eine dreijährige Lehre antreten, die er mit ausgezeichneten Leistungen abschloss. Nach der militärischen Rekrutenschule bei den Radfahrern arbeitete er vorerst für einige Jahre in verschiedenen Anstellungen im erlernten Beruf. 1962 erfuhr sein beruflicher Werdegang eine erste komplette Neuausrichtung, indem Jakob Kamm bei der Swissair eine Stelle als Rampenarbeiter annahm. Bereits nach rund einem Jahr sah er darin aber nicht die gewünschte Entwicklungsmöglichkeit. Als die Stadtpolizei Zürich zur Überwachung des ruhenden Verkehrs 1963 erstmals Polizeihilfen suchte, wie die nachmaligen Verkehrsbeamten zunächst genannt wurden, meldete sich auch Jakob Kamm und so konnte er mit diversen weiteren ausgewählten Bewerbern im Frühjahr 1964 die entsprechende Ausbildung beginnen. Nach drei Jahren in dieser neuen Funktion bewarb er sich schliesslich erfolgreich als Polizeirekruit und wurde für den nächsten Lehrgang mit Beginn am 1. Oktober 1967 zugelassen. Auf die einjährige Ausbildung folgte für Jakob Kamm ein weiteres Jahr in der Verkehrsüberwachung und seine erste Zuteilung im uniformierten Schichtdienst der Uniformpolizei erfolgte im Sicherheitspolizeikommissariat 1 in die Hauptwache. Per 1. Oktober 1974 wechselte er für die nächsten acht Jahre zur Motorisierten Verkehrspolizei, wo er weiterhin im Schichtdienst im Einsatz stand. Dies änderte sich mit seinem Wechsel in den Verkehrsdienst, wo er ab Oktober 1982 für die folgenden fünf Jahre als Wachtchef eingesetzt wurde. Der letzte Dienststellenwechsel erfolgte per Mitte 1987, als sich Jakob Kamm auf dem Polizeiposten in Zürich-Affoltern in sein letztes neues Aufgabengebiet einarbeitete und dort schliesslich als Polizeiposteninhaber pensioniert wurde.

Auch wenn er mit Leib und Seele Polizist gewesen war, so freute sich Jakob Kamm dann doch, dass er nach der Pensionierung endlich mehr Zeit für die Pflege seiner vielfältigen Hobbys fand. Einerseits war er sehr oft mit seinem Wohnmobil unterwegs. Aber auch die körperliche Betätigung bereitete ihm viel Freude. So pflegte er zum Beispiel mit Hingabe seinen Schrebergarten in der Altstetter Grünau. Daneben hatten die sportlichen Aktivitäten für ihn stets einen hohen Stellenwert. Beim regelmässigen Wandern waren es durchaus auch mal lange Märsche, auf denen er immer wieder dabei war. Nicht zuletzt das Radfahren genoss ebenso einen festen Platz in Jakob Kamms Agenda. Mit dem Erwerb eines E-Bikes eröffneten sich auch in späteren Jahren wieder neue Horizonte und so unternahm er bis im letzten Jahr noch gesellige E-Bike-Ferien mit einer Gruppe befreundeter Radlergesellen.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken den hinterbliebenen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Urnenbeisetzung erfolgt am Donnerstag, 20. Januar 2022 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Zürich-Altstetten. Die anschließende Abdankungsfeier findet in der Friedhofkapelle des benachbarten Friedhofs Eichbühl unter strikter Beachtung der 2G-Regeln statt. Die Stadtpolizei wird dem verstorbenen Kameraden mit einer Fahndedelegation die letzte Ehre erweisen.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer